

Eure aktuellen Suchbegriffe : Prostitution - Glauben - Libanon - Polen - globalisierung - polizei - drogenabhängig - türkei - Armut - überwachung - Computer - russland - Sucht - Beuys - nachhaltigkeit - werte - Klima - jugoslawien - benzin -

Startseite - Archiv - Impressum - Hilfe - Über fluter

Name

- THEMEN**
- FILM**
- LESEN
- ERFAHRUNGEN**
- BERUFE**
- fluter-HEFT**
- Video | Foto | Audio
- FOREN**
- BLOGS**
- DEIN BLOG**
- UMFRAGE**
- TESTER**
- AKTIONEN**
- TIMER**
- DEIN BEITRAG**
- REGISTRIEREN**
- HEFT-ABO**
- NEWSLETTER**
- LINKS**

Lexikon-Suche:

- [Audio-Feed](#)
- [Video-Feed](#)
- [Themen](#)
- [Neu im Kino](#)

Startseite > fluter.de Archiv > Protest

Schorsch Kamerun: Ein Menschenbild, das in seiner Summe null ergibt

Neue Protestformen braucht das Land

Malte Wicking | 14.9.2007



Schorsch Kamerun, Sänger und Mitgründer der Hamburger Band *Die Goldenen Zitronen*, gewann in diesem Jahr den "Hörspielpreis der Kriegsblinden" für sein jüngstes Hörwerk. "Ein Menschenbild, das in seiner Summe null ergibt" ist eine Collage aus einzelnen Erzählungen, in der es um menschenunwürdige Arbeit, die Schildkröte als politisches Vorbild oder die Vorarbeit einer Hodenoperation geht. Kameruns Hörspiel hat keine Handlung im klassischen Sinn, die Grundstimmung der Gespräche ergibt den Rahmen der Geschichte, die aus den Erlebnissen einzelner Figuren zusammengesetzt ist. Hörspiel-Autor Schorsch Kamerun sprach mit fluter.de über den "alten Schweinestaa", neue Kunstformen und Protest im öffentlich-rechtlichen Rundfunk.

Malte Wicking: Was war der Ausgangspunkt für Ihr sehr experimentelles Hörspiel?

Schorsch Kamerun: Es geht um die Gesellschaft und wie der flexible Mensch sich in ihr verortet. Es scheint eine große Schwierigkeit zu sein, dass man auf der einen Seite über unendliche Angebote, Möglichkeiten und Freiheiten verfügt, doch nicht weiß: Wie positioniere ich mich eigentlich? Es hat mit den Ängsten von heute zu tun, mit Globalisierung und Verflüchtigung des Individuums. Darum geht es eigentlich bei allem, was ich mache.

Das Problem mit der Übertadikalität

Das Hörspiel soll auch eine Kritik an dieser Unübersichtlichkeit sein. Wieso eigentlich? Gerade als Punk könnte man doch sagen: Toll, durch dieses Durcheinander schlage ich jetzt meine eigene Schneise.

Das ist auch so. Das versuche ich zu formulieren und dabei eine Form des Protestes zu behalten. Eine einfache, laute Protestform geht ja kaum noch, das merkt man überall – in der Jugendkultur oder bei den G8-Protesten. Dieses Feld ist nahezu aufgesaugt worden. Ich komme aus einer Zeit, in der man Slogans sehr direkt benutzte: die 1980er-Jahre, mit "Bullenschweinen" und "Schweinestaa". Aber das funktioniert nicht ewig. Ich weiß auch, wie RAF-Sprache klingt und kenne das Problem mit dieser Übertadikalität. Sie funktioniert kaum für länger und noch weniger in einer breiteren Akzeptanz. Das heißt nicht, dass man in inhaltlichen Fragen nicht mehr scharf protestieren kann – daran glaube ich weiterhin. Aber man muss immer neue Formen suchen.

Warum bleiben die Erzähler/innen anonym? Als Hörer/in erfahre ich teilweise sehr intime Gedanken, aber nicht, von wem sie stammen.

Es sollen gar keine Figuren im theatralen Sinn sein. Die brauchen kein Gesicht. Es sind Stimmen, die man auch selber sein kann. Es ist ein Mix aus einer langen Diskussion und Befragung und deswegen ist es nicht so wichtig, wer wer ist. Ich wollte eine Melange erstellen aus einer Gesamtbefindlichkeit und nicht aus einer Einzelbefindlichkeit. Das finde ich immer so langweilig als Künstlerhabitus.

FORUM Protest

Mehr auf fluter.de:

- [Lauschangriff in Leipzig](#)
- Ein Ohr für freie Hörspiele
- [Golden Lemons](#)
- Ein Roadmovie mit Musik

Sind die Sprecher/innen Profis? Oder sind es Laien, die ihre eigene, wahre Geschichte erzählen?

Es ist eine Mischung aus Schauspielern, professionellen Sprechern und Laien. Ich stelle Identitätsfragen und die Leute erzählen dann etwas. Zum Beispiel der Typ mit der Hodenoperation, der sich später Mike nennt, weil er glaubt, dass die Leute ihn dann mehr beachten. Man merkt beim Hören, es gibt ein großes Thema, und darüber wird sich unterhalten. Manche Geschichten schreibe ich einfach dazu, wie die Telekom-Panther-Geschichte. Die ist eine Halbwahrheit, die mein kleiner Bruder mir mal erzählt hat, er war daran beteiligt. Die Verzerrung gibt ihr natürlich eine andere Ästhetik.

Der öffentlich-rechtliche Raum bietet Freiheit

Sie äußern Protest in einer Auftragsarbeit für eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Ist das nicht ein bisschen komisch?

Mir kommt es so vor, dass der öffentlich-rechtliche Raum heute mit die größte Gegenposition darstellen kann. Das hätte ich vor 15 Jahren nicht gesagt, aber das Umfeld hat sich geändert. Medien sind allgemein wesentlich privatisierter und somit auch profitorientierter. Mit meiner WDR-Redakteurin unterhalte ich mich projektbezogen über Inhalt, Kunst und deren Relevanz – und nicht über den Produktertrag. Bis jetzt musste ich überhaupt keine Kompromisse machen. Aber das kann ja noch kommen.

... und dann würden Sie aussteigen?

Die radikalste Kunst landet sowieso immer wieder im Museum. Das sollte man wissen! Im Moment scheint es jedenfalls so passen. Vielleicht ändert sich das einmal, man muss ja immer wieder überprüfen, wo man steht. Aber im Moment kann ich alles vertreten und muss nichts tun, was ich nicht tun möchte. Das ist luxuriös, ich weiß. Für solche geschützten Räume darf man aber auch offensiv eintreten. Ich bin übrigens auch für [Subventionen](#)..... Ich finde das richtig, dass unsere reiche Kommune Geld ausgibt, damit Leute beauftragt

Mehr auf fluter.de:

- [Lauschangriff in Leipzig](#)
- Ein Ohr für freie Hörspiele
- [Golden Lemons](#)
- Ein Roadmovie mit Musik

FORUM Protest

LESEN

NEU IM LADEN

Schischmanjan/Wünsch (Hg.): Female HipHop
Realness, Roots und Rap
Models

Guillermo Fadaneli: Das andere Gesicht Rock Hudsons
Großstadtschungel zum Frühstück

Martin Kippenberger: Wie es wirklich war
Was vom Künstler übrig blieb

Heinrich Geiselberger (Hg.): Und jetzt? Politik, Protest und Propaganda

WAS LIEST DENN

Was liest denn Zoë Jenny Ian McEwan: Am Strand

SONGTEXT

Adé Bantu: Listen Attentively Unregulierbarer Stadtstaat

PANORAMA

Baukräne in der Nacht Reportagen über asiatische Megastädte

INTERVIEW

Bildung ist Freiheit Julia Franck im Interview

BUCH DES MONATS

Suketu Mehta: Bombay. Maximum City Leben im Schatten

WAS LIEST DENN

Was liest denn: Katie Melua Xiaolu Guo: Concise Chinese-English Dictionary for Lovers

BUCH DES MONATS

Peter Handke: Publikumsbeschimpfung Böser Protesttext

SONGTEXT

Joseph Beuys: Sonne statt Reagan Pop statt Böller

INTERVIEW

Schorsch Kamerun: Ein Menschenbild, das in seiner Summe null ergibt [Neue Protestformen braucht das Land](#)

FOKUS

Home, sweet home Der Niedergang wohnt im Einfamilienhaus

THEMATEXT

Schwester, greif zur Feder Neue Magazine von und für Frauen

FOREN

Feminismus

Ein Wort, bei dem sich viele Geister spalten. Wir wollen wissen, was du über...

Solidarität

Die Menschen in den modernen Gesellschaften leben immer individueller. Kann...

Protest

Gründe, gegen etwas zu protestieren, gibt es viele. Aber was zeichnet einen...

Zwischenmenschliches

Du hast Probleme oder Fragen und möchtest mit anderen Menschen darüber...

Deutschland

Was gefällt dir an Deutschland? Was stört dich? Wie fühlt es sich an,...

Aktuell

Hast du etwas zu Ereignissen in Politik und Gesellschaft zu sagen? Hier hast...

Glauben

Glaubst du? An wen, was und wie? Und wenn nicht, warum?

Auf die Ohren - Das Musik-Forum

Welche Musik hörst du? Welche nicht? Das Forum für Tipps und Flopps.

Deine Buchkritik

Warum solltest du das Bücherbewertungen anderen überlassen? Schreib deine...

Deine Filmkritik

Welchen Film hast du zuletzt gesehen? Wie fandest du ihn? Schreib deine...

Was willst du von fluter?

Du liest gerade fluter. Was denkst du darüber? Wie sieht es aus, was hast du...

plastikmädchen.net
texte zu feminismus und popkultur

M A D C H E N
B L O G

DER GROSSE KREATIVCHECK

In Europas größter Mädchen-Community

lizzynet
www.lizzynet.de

Online Magazin für Frauen

www.aviva-berlin.de

berliner jugend forum
im abgeordnetenhaus berlin

werden, Experimente zu machen und Kritik weiterzuentwickeln.

Wann ist denn das nächste Hörspiel geplant?

Sicher gibt's auch mal wieder ein Hörspiel, aber erst mal mache ich Theater. In Zürich und am Schauspiel Hannover, und dann wieder was für die Münchner Kammerspiele.

Das sind ja alles Staatstheater!

Alles Staat! Alles Schweinesystem! Das Zentrum der Macht! Nur mit immer weniger Stimme. Heute spricht Ökonomie. Und man gewinnt den Eindruck, dass man Staat bisweilen verteidigen muss. Hmm – ein ganz neues Gefühl.

Schorsch Kamerun: Ein Menschenbild, das in seiner Summe null ergibt (produziert vom WDR, Erstsendung: 25. September 2007)

Malte Wicking, 24, lebt und studiert in Dortmund und schreibt für Print- und Onlinemedien.

Foto: ©Schorsch Kamerun



www.filmstiftung.de

Die Begründung der Jury zur Preisvergabe an Schorsch Kamerun

<http://blog.beatpunk.org>

Hier kannst du "Ein Menschenbild" herunterladen.

<http://de.wikipedia.org>

Mehr über Schorsch Kamerun auf Wikipedia

Kommentare (0)



[Schreibe einen Kommentar](#)



[Profil und Login anlegen](#)

[THEMEN](#) - [FILM](#) - [LESEN](#) - [ERFAHRUNGEN](#) - [BERUFE](#) - [fluter-HEFT](#)
[FOREN](#) - [UMFRAGE](#) - [TESTER](#) - [AKTIONEN](#) - [TIMER](#) - [DEIN BEITRAG](#)
[ARCHIV](#) - [IMPRESSUM](#) - [HILFE](#) - [ÜBER fluter](#) - [HEFT-ABO](#) - [NEWSLETTER](#) - [LINKS](#)
